



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Westfälisches Spielbuch

Lehnhoff, Wilhelm

Dortmund, 1922

Vorwort.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99391](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99391)

Vorwort.

Das „Westfälische Spielbuch“ ist hervorgegangen aus langjähriger Beobachtung der jungen und älteren Westfalen bei den urwüchsigen Spielen. Da diese einst so beliebten Straßen- und Hausspiele im Kampf mit dem herrschenden Fußballspiel der Jugend von heute in Gefahr sind, in Vergessenheit zu geraten, so ist es vaterländische Pflicht, im Dienste für den Wiederaufbau unseres Volkes zu einer bessern Zukunft, die Kraft und Gewandtheit vermittelnden lebenden Spiele zu erhalten und die versunkenen Schätze uralter Ueberlieferung von Rost befreit von neuem in Umlauf zu setzen.

War die Auffindung und Festlegung der unendlich mannigfaltigen Westfalenspiele auch eine mühevolle Arbeit, so trug sie doch köstliche Früchte, die das Westfälische Spielbuch gleich einem Spielkalender Eltern und Kindern, Haus und Schule, Vereinen und geselligen Kreisen in täglicher Anregung und Anleitung zu edler Selbstbeschäftigung bietet. Insonderheit enthält das Jungwestfalenbuch Spiele, die wie das Unkraut wild am Zaune wachsen, Knaben- und Mädchenspiele, auf die bisher auch der leitende Freund und Erzieher der Jugend in seiner alten Würde kaum achtete, bis im Jahrhundert des Kindes die wahre Arbeitsschule kam, die erkannte, was für einen Schatz wir an diesen sinnigen Spielen haben. Nachdem Hermann Wette in seinem Heimatroman „Spökenkitter“ schon 1910 geschrieben hatte: „Hab mich doch sehr gewundert, wie wenig diese feinen Stadtkinder vom fröhlichen und sinnigen Volkskinderspiel kannten, und ich meine, es täte wohl not, wenn das alltäglich in der Schule gehegt und gepflegt würde“, fordert nunmehr der Minister für Volksbildung für die Grundschule: „Die Selbstbetätigung der Schüler im Spiel ist ausgiebig für die Zwecke des Unterrichts nutzbar zu machen.“

Die notwendige musikalische Ergänzung findet das „Westfälische Spielbuch“ in des Verfassers „Schönen alten Singspielen. 100 westfälische Reigen- und Tanzlieder in Sing- und Spielweise. Aus Kindermund gesammelt. Mit 40 mehrfarbigen Bildern von Josef Mauder. Verlag der Jugendblätter, München.“

D o r t m u n d , Lichtmeß 1922.